



TOTENTANZ -

Frölich, Huldrich.

Zwen Todentantz: Deren der eine zu Bern dem Anderen Ort Hochloblicher Eydtgnoschafft zu Sant Barfüßern: Der Ander aber zu Basel dem Neundten Ort gemelter Eydtgnoschafft auff S. Predigers Kirchhof mit Teutschen Versen, darzu auch die Lateinischen kommen, ordenlich sind verzeichnet. Titel in Rot und Schwarz. Mit 60 Textholzschnitten (teils in Wiederholung). Jede Seite mit umlaufender Holzschnitt-Bordüre.

Basel, Huldrich Frölich, 1588. 19 x 15,2 cm. [7] Bll., CIII S., [1] Bl. Spätere Rückenbroschur.

VD16 Z 710 - Massmann D 1 - Hieronymus, Petri/Schwabe 582 - Riggensbach, R.: Der Buchdrucker Huldrich Frölich, "Plauensis,

Koller Auktionen - Lot 114**A198 Books & Autographs - Wednesday 29 September 2021, 02.00 PM**

jetzt Burger zu Basel". In: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 58-59 (1959), S. 215-229. - Erste Ausgabe, von grosser Seltenheit. - Kein Exemplar an einer internationalen Auktion seit 1950 nachweisbar. - "Huldreich Frölich von Plauen, Burger von Basel, wo er am 3. Februar 1610 starb, gab diese Nachschnitte des holbeinischen Todtentanzes an als Abbildungen des Baseler Todtentanz-Gemäldes und verbreitete damit eine bis in die neuesten Zeiten fortdauernde Verwirrung, die seit 1715 bis 1796 Conrad Mechel befördert, indem er jene Schnitte des GS etc. von 1576 unter gleichem Titel immer wieder auflegte... Die Verwirrung befestigte sich dadurch, dass von Anfang an Bilder des Baseler öffentlichen Todtentanzes eingemischt waren... - Die von H. Frölich zugegebene lateinische Uebersetzung des Baseler Todtentanzes findet sich 1584 schon in Casparis Laudismanni... Decennalia mundanae peregrinationis... In der Vorrede aber schreibt sich Frölich die Arbeit zu." (M.). - Etwas gebräunt bzw. leicht feuchtfleckig, vereinzelte kl. Tintenflecke; ab S. 53 winziger Wurmangang im Bildbereich. Letztes Blatt verso mit alten Marginalien. - Insgesamt gutes Exemplar.

CHF 8 000 / 12 000

€ 8 250 / 12 370



